

Beatmung

Indikationen – Techniken – Krankheitsbilder

Wenn ein medizinisches Fachbuch, noch dazu eines über ein Spezialthema aus dem Bereich der Intensivmedizin, nämlich Beatmung, in der 5. Auflage erscheint, dann muss da schon etwas Besonderes dran sein. Und in der Tat: Das ist es auch. Die jetzige 5. Auflage wurde völlig umgekrempelt und „grundlegend umstrukturiert“. Das hat dem Buch sehr gut getan. Denn man hat viel Ballast abgeworfen und dagegen „Ergebnisse der evidenzbasierten Beatmungsmedizin“ aufgenommen. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang auch, dass die Autoren „die zwanghafte Erfüllung von Leitlinien um jeden Preis“ jetzt durchaus kritisch sehen und vielmehr die „individuell ausgerichtete Fürsorge“ in den Mittelpunkt der Patientenbehandlung stellen. So viel zum Vorwort der Autoren.

Hält nun der Inhalt, was das Vorwort verspricht?

Dazu eines gleich vorweg: Ja, das gelingt zweifellos. Und dieses Buch sollte als Zielgruppe natürlich die Intensivmediziner jeglicher Fachrichtung haben, aber es ist mit Sicherheit auch für Pflegekräfte zur Wissensvertiefung bestens geeignet.

Der Inhalt gliedert sich in vier große Blöcke.

Zunächst gibt es den unvermeidlichen Block über die anatomischen und physiologischen Grundlagen der Beatmung. Für den Anfänger sicher sehr lehrreich, für den Erfahrenen eher eine gute Wie-

derholung. Da steht nicht viel Neues drin, wie denn auch!? Aber wie immer bei Larsen ist auch dieser Text sehr angenehm zu lesen.

Der zweite Block beschreibt ausführlich die Basistechniken und ist dabei schon sehr praxisbezogen.

Vollends in die Praxis der Beatmung führt dann der dritte Block. Dieser ist wohl das Kernstück des Buches. Mit geradezu lesbarer Geduld, insbesondere beim Kapitel 13 (Einstellgrößen am Beatmungsgerät) fühlt sich der Anfänger verständnisvoll an die Hand genommen und dann bei den folgenden Kapiteln 14-17 sicher durch die schier unendliche und verwirrende Vielfalt der Beatmungsformen geführt. Nach der Lektüre dieser Kapitel sieht man klarer!

Der vierte Block handelt von bestimmten Krankheitsbildern (z.B. ARDS, COPD, Status asthmaticus, SHT und ICP) und deren besondere Situation hinsichtlich der anzuwendenden Beatmungstechniken. Auch diese Kapitel helfen sehr beim Verständnis der jeweiligen pathophysiologischen Grundlagen der beschriebenen Krankheitsbilder. Angereichert wird der Block noch durch je ein Kapitel Beatmung bei Kindern sowie intra- und postoperative Beatmung.

Ein umfangreiches Stichwortverzeichnis und zu jedem Kapitel ein knappes Literaturverzeichnis fördern noch den Lesegenuss. Dazu ist das Layout auch dieses Buches wieder in dem bereits vielfach bewährten Didaktik-Konzept des Springer-Verlags konzipiert. Sehr gut! Es gibt also viele Informationen in einer verständlichen Sprache.

Nur schade, dass es keinen festeren Einband hat. Denn nur um das Buch im Regal der Intensivstation stehen zu haben, dafür ist es viel zu schade. Mit Sicherheit wird es oft und gerne zu Rate gezogen werden.

J. Radke, Göttingen

Beatmung

Indikationen – Techniken – Krankheitsbilder

Herausgeber:

R. Larsen, Th. Ziegenfuß

Verlag: Springer-Verlag, Berlin Heidelberg 2013

Auflage: 5., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage 2013, Softcover

Seiten: 462 Seiten, 121 Abb.

Preis (D): 44,95 €

ISBN-13: 978-3-642-29661-1

